

Mehr Sicherheit durch gute

Sichtbarkeit



Netzwerk Verkehrssicherheit
Brandenburg

Traurige Statistik

Jährlich verunglücken in Deutschland rund 30.000 Kinder unter 15 Jahren im Straßenverkehr. Das heißt, dass im Durchschnitt alle 18 Minuten ein Kind zu Schaden kommt. Den kleinsten Verkehrsteilnehmern fehlt meist noch die Erfahrung für eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr. Sie haben ein eingeschränktes Sichtfeld und erkennen die Gefahren oft nicht. Zudem werden sie aufgrund ihrer Größe von herannahenden Verkehrsteilnehmern häufig gar nicht oder zu spät gesehen. Daher ist es wichtig, dass Kinder für andere Verkehrsteilnehmer zum Beispiel durch entsprechende Kleidung sowohl tagsüber als auch bei Dunkelheit gut zu erkennen sind.

Entwicklung der Kinder

Alter	Entwicklung
4	Das Fahrrad als Spielzeug; motorische Fähigkeiten werden erlernt
5	Eigenes Fahrrad meist vorhanden; spielerisches Lernen
6	Blickfeld bis zu 70 % ausgeprägt; egozentrische Sichtweise des Kindes (der Fahrer muss mich sehen)
7	Lokalisierung von Geräuschen beginnt
8	Motorische Fähigkeiten gut ausgeprägt; Konzentrationsfähigkeit und Abschätzen von Geschwindigkeit beginnt
9	Räumliches Sehen wird besser; egozentrische Sichtweise wandelt sich
10-12	Entwicklung der zum Verständnis des Straßenverkehrs notwendigen geistigen Fähigkeiten; Blickfeld ausgeprägt; das Rad wird zum Verkehrsmittel; erste Teilnahme am Straßenverkehr
13-14	Gute Konzentrationsfähigkeit; Teilnahme am Straßenverkehr nimmt zu

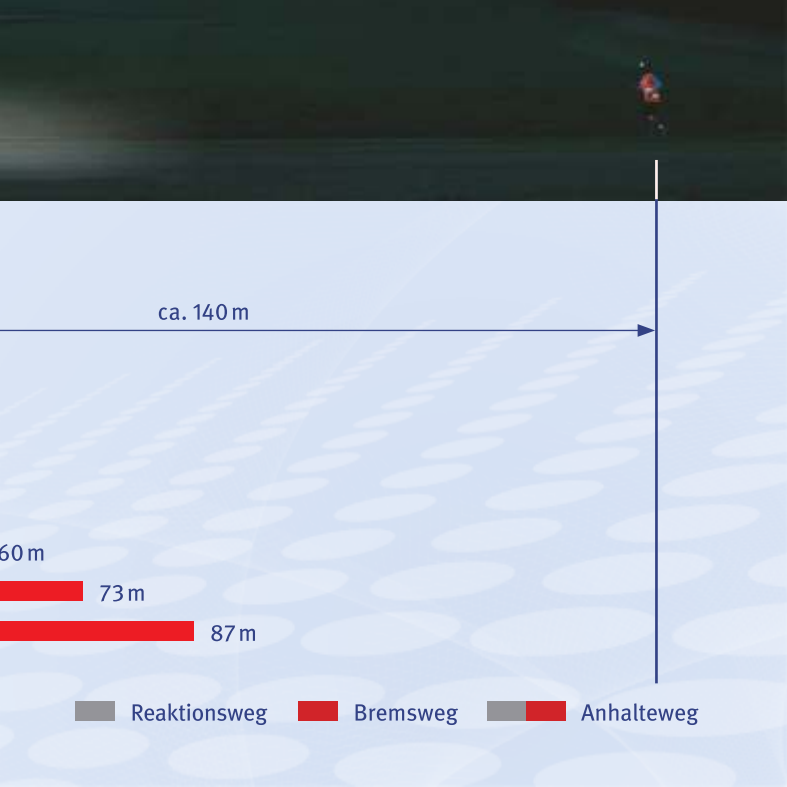
Unfallrisiko

Je nach Tageszeit und Witterungsbedingungen sind Sie und Ihr Kind als Fußgänger oder Radfahrer mehr oder weniger sicher unterwegs:

- In der Dämmerung und in der Nacht haben Sie ein dreimal höheres Unfallrisiko als am Tag.
- Kommen Regen, Schnee oder Gegenlicht dazu, haben Sie ein bis zu zehnmals höheres Unfallrisiko als am Tag.
- Mit Sichtbarkeitshilfen (Reflexmaterial, Licht) haben Sie nur noch ein halb so großes Unfallrisiko wie mit dunkler Kleidung ohne entsprechendes Material.







ca. 140 m

60 m

73 m

87 m

Reaktionsweg

Bremsweg

Anhalteweg

Sichtbarkeit

Zu Fuß oder auf dem Rad sehen Sie die Gefahrenquelle (Scheinwerfer) von Weitem. Und umgekehrt?

Fahrzeugführer sehen Sie:

- aus rund 25 Metern Entfernung, wenn Sie dunkle Kleidung tragen,
- aus rund 40 Metern Entfernung, wenn Sie helle Kleidung tragen,
- aus rund 140 Metern Entfernung, wenn Sie Reflexmaterial tragen oder mit einer zusätzlichen Lichtquelle ausgestattet sind.

Reflexmaterial

Kinderkleidung sollte an der Vorder- und Rückseite sowie an beiden Körperseiten mit Reflexmaterial ausgestattet sein, damit die 360-Grad-Sichtbarkeit gewährleistet ist. Kleidung, die noch nicht zurückstrahlt, können Sie mit Reflektorstreifen zum Aufnähen sicherer machen. Die Streifen sollten mindestens zwei Zentimeter breit sein. Achten Sie auf hochwertiges Reflektormaterial mit hohem Rückstrahlwert (Retro-Reflexion) nach der DIN Norm EN 13356 und GS-Zeichen. Nur retroreflektierendes Material bündelt auftreffendes Licht und strahlt es ohne größere Streuverluste zurück. Alternativ können Sie Ihrem Kind einen gelben Sicherheitskragen mit Reflektoren oder eine entsprechende Warnweste überziehen.



Hinweise für den Schulanfang

Eine gute Sichtbarkeit Ihres Kindes trägt enorm zur Sicherheit bei. Daher sollten Sie beim Kauf des Schulrucksacks auf große Rückstrahlflächen achten. Jedes Jahr haben unsere Grundschulen die Möglichkeit, für ihre Erstklässler Sicherheitswesten mit hochwertigem Reflexmaterial beim ADAC zu bestellen. Fragen Sie auch an Ihrer Schule nach, ob diese im Verteiler aufgenommen wurde. Bestehen Sie bei Schulausflügen, Spaziergängen oder anderen Touren darauf, dass die Kinder die Sicherheitswesten tragen. Durch das Tragen der Westen werden sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser wahrgenommen und sind als Gruppe gut erkennbar.

Das Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg wird gefördert vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg.

Bei Fragen rund um das Thema „Verkehrssicherheit“ wenden Sie sich bitte per E-Mail an info@netzwerk-verkehrssicherheit.de oder besuchen Sie unsere Website unter www.netzwerk-verkehrssicherheit.de.

Redaktion: Mandy Kroner (Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg)

Layout: www.werbung-kopie.de

Quellen: „Kleine Radprofis“ vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie Österreich; Statistisches Bundesamt; www.seeyou-info.ch; www.adac.de; www.bfu.ch

Herausgeber:



Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung e.V. an der Universität Potsdam (IFK e.V.)
Staffelder Dorfstraße 18/19
16766 Kremmen OT Staffelde

Mit freundlicher Unterstützung von



Forum Verkehrssicherheit
des Landes Brandenburg



**LAND
BRANDENBURG**

Ministerium für Infrastruktur
und Landesplanung